

11.08.2010

## **BAUEN: Der Verkehr rollt wieder**

# **Gestern wurde die August-Bebel-Straße zwischen Wichmann- und Ebertstraße freigegeben**

NEURUPPIN - Die Neuruppiner Innenstadt hat seit gestern ein Verkehrshindernis weniger. Am Nachmittag gaben Bürgermeister Jens-Peter Golde, Baudezernent Arne Krohn und Gerald Brose von den Stadtwerken die August-Bebel-Straße zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Wichmannstraße frei. Dort war die Straße wegen Bauarbeiten ein Jahr lang gesperrt gewesen, was den ganzen Verkehrsfluss in der Innenstadt erheblich gestört hatte. So gab es etwa für die Bilderbogenpassage lange Zeit nur eine Zufahrt. Laut Plan hätten die Bauarbeiten noch bis Ende August dauern dürfen, sagte gestern Gerald Brose, bei den Stadtwerken für Investitionen. Doch dann sei der Übergabetermin einmal für den Schuljahresbeginn und ein zweites Mal für das Weinfest nach vorn gezogen worden. Der Kanalbauer HTK aus Wusterhausen und der Straßen- und Landschaftsbauer Aschoff aus Templin legten sich mächtig ins Zeug und holten insgesamt drei Wochen heraus. Nun sind neue Wasser-Abwasser-Leitungen verlegt, die Straße ist mit Naturstein gepflastert. Die Bushaltestelle am Museum, ein Stück weiter nach hinten gerückt, um Touristenbussen Platz zu machen, hat ein gläsernes Bushäuschen erhalten. Auch auf Barrierefreiheit wurde Wert gelegt, die Bordsteine wurden an mehreren Stellen abgesenkt. Es fehlen noch Bänke, Fahrradbügel und Bäume. Die 14 Rotdornbäume sollen im November gepflanzt werden.

Der etwa 420 000 Euro teure Straßenbau wurde zu 80 Prozent aus dem Programm für „Städtebaulichen Denkmalschutz“ gefördert. Für den 128 000 Euro teuren Kanalbau gab es 55 Prozent Fördermittel für „Öffentliche Abwasseranlagen.“

Die Stadt will jetzt zügig das Baugeschehen im Viertel abschließen. Das Karree um Schulzenstraße, Virchowstraße und August-Bebel-Straße soll bis Ende des Jahres fertig ausgebaut sein. Dies gelinge aber nur, „wenn es keine bösen Überraschungen gibt“, sagt Gerald Brose. (Von Kathrin Gottwald)